

Miteinander leben lernen – Umgangsformen in der Schule

Beispiele und Materialien für den Unterricht

Duzen – ja oder nein

Verhaltensregeln – früher und heute

Früher war es ausschließlich den Männern vorbehalten, ein „Du“ anzubieten beziehungsweise eine Dame darum zu bitten. Die Kavaliere alter Schule bekamen dazu den Rat: „Er wird dies aber erst dann tun, wenn er sichergehen kann, damit keine Fehlbitte ausgesprochen zu haben.“ Offensichtlich mussten die Herren in früheren Zeiten hellseherische Fähigkeiten besitzen. Außerdem war es vorgeschrieben, dass die/ der Ältere der/ dem Jüngeren und der/ die „Höhergestellte“ dem/ der „Niedriggestellten“ das Du anbot.

Die Vereinbarung, sich zu duzen, wurde früher mit einem Ritual „besiegelt“ – Arme ineinander haken, in dieser Position sich zutrinken und Wangenkuss - heute besteht zu diesem Ritual keine verpflichtende Regelung mehr.

Heutige Empfehlungen unterscheiden in der Frage des Duzens Situationen im Privat- und im Berufsleben. Nur in einer Firma oder Institution bestehen nach wie vor Hierarchien, die beachtet werden müssen. Dort geht ein Du- Angebot immer von der/ dem auf der „Hierarchieleiter“ weiter oben Stehenden aus.

Im Privatleben besteht weiterhin die alte Regel: Ältere Menschen haben das Recht, zu entscheiden, ob sie sich mit jüngeren duzen möchten. Hierbei geht es allerdings nur noch um deutlich sichtbar verschiedene Altersgruppen, also um Generationsunterschiede, während früher auch geringe Altersunterschiede beachtet werden mussten.

Innerhalb einer Generation kann sowohl die Frau wie auch der Mann den Vorschlag machen sich zu duzen.

Ein „Du“ sollte niemals aufgedrängt werden, sondern: der/ die höfliche Anbieter/- in achtet darauf, dass die/ der Gefragte durch eine geschickte Formulierung eine Rückzugsmöglichkeit offen hat, ohne dass es peinlich wird.

Duzen oder Siezen?¹

Das wird ganz unterschiedlich gehandhabt. Du würdest niemals auf die Idee kommen einen deiner Klassenkameraden zu siezen, aber auch nicht, einfach deine Lehrer zu duzen. Ganz allgemein ist es so, dass sich

- Erwachsene siezen
- Kinder und Jugendliche Erwachsene siezen
- Erwachsene Kinder und Jugendliche duzen
- sich Kinder und Jugendliche untereinander duzen.

Heutzutage kommt es auf die Konstellation, Situation, Begegnung an, die über Duzen und Siezen entscheidet.

Wer darf wem das DU anbieten?

Im Berufsleben:

hier bietet der "Höherstehende" das DU an, d.h.
der Chef dem Angestellten
der Meister dem Auszubildenden.

Im Privaten:

der Ältere bietet dem wesentlich Jüngeren das DU an
sind beide Personen ungefähr gleich alt, gibt es keine Regel.

¹ <http://www.benimm-dich.info/benehmen.php?pageid=11>

Begrüßung

Es gibt viele Situationen, in denen du grüßt oder von anderen begrüßt wirst.

- Aber wen begrüße ich wie?
- Und was sage ich dazu?
- Wer reicht die Hand und grüßt zuerst?

Darüber kannst du dich hier informieren, denn je nach Beziehung begrüßt du unterschiedlich:

- entweder mit Handschlag - mit der rechten Hand und festem Druck
- oder mit Wangenkuss - ein- oder beidseitig
- oder mit einer Umarmung - bei guten Freunden

Egal wie du begrüßt:

- immer **Blickkontakt** - d.h. dem Anderen in die Augen schauen

Es gibt auch Situationen, in denen einige Personen bereits sitzen, andere hinzukommen. Die Anwesenden stehen zur Begrüßung auf - um sich auf dieselbe "Gesprächsebene" zu begeben. In sehr privaten oder familiären Runden ist es nicht notwendig aufzustehen. Früher gehörte es zum guten Umgangston, dass die Damen in einem solchen Fall sitzen blieben, das ist aber längst überholt.

Und wer gibt jetzt wem die Hand?

im Berufsleben:

Da richtet es sich nach der Berufshierarchie, d.h. die Vorgesetzten entscheiden, ob und wem sie die Hand reichen.

im Privaten:

Inzwischen ist es üblich, dass die Person, die dazu stößt, die Hand entgegenstreckt (früher streckten die Damen, bzw. wesentlich älteren Personen zuerst die Hand).

Und was sage ich dazu?

"Hallo" ist möglich und auch in vielen Situationen nicht unhöflich, jedoch sollte der jeweiligen Situation entsprechend begrüßt werden. Oft ist ein "guten Morgen", "guten Tag" oder "guten Abend" angebrachter. Die Regeln sind aber diesbezüglich nicht mehr so streng.

Wer grüßt wen zuerst?

Früher grüßte

- der Herr die Dame
- der Jüngere den Älteren
- der niedriger Gestellte den Ranghöheren.

Das wird heute nicht mehr so eng gesehen. Immer mehr setzt sich durch: Wer den anderen zuerst sieht, grüßt zuerst, bzw. derjenige, der dazukommt, grüßt zuerst. Wenn Menschen, die sich nicht kennen, aufeinander treffen, müssen sie untereinander vorgestellt werden ... Das ist deine Aufgabe, wenn du z.B. eingeladen hast, wenn du "Gastgeber" bist.

Quelle: <http://www.benimm-dich.info/benehmen.php?pageid=16>

Vorstellen von Gästen und Personen

Du bist mit einem Freund unterwegs, ihr trefft einen Kumpel von ihm, den du nicht kennst. Die beiden fangen an zu quatschen - du stehst daneben und fühlst dich ausgeschlossen ... Kennst du diese Situation? Du hättest dich bestimmt nicht ausgeschlossen gefühlt, hätte dein Freund euch miteinander bekannt gemacht. Vorstellen, bekannt machen - gibt es da einen Unterschied? Ja und nein:

- im Privaten wird bekannt gemacht
- im Beruflichen wird vorgestellt
- **aber:** die Begriffe werden meistens durcheinander gebraucht und sagen dasselbe aus.

Es gibt verschiedene Rituale beim Vorstellen - wichtig ist jedoch, dass die Personen überhaupt untereinander bekannt gemacht werden; das ist Aufgabe desjenigen, der alle kennt.

Grundsätzlich gilt:

- es wird der Herr der Dame
- der Jüngere dem Älteren
- der Einzelne der Gruppe
- der Hinzukommende den Anwesenden bekannt gemacht.

Ob du noch andere Dinge hinzufügen willst, z.B. den Beruf oder wie du mit der Person "verbunden" bist -

- "das ist meine Freundin Katrin"
- "meine Mutter Sylvia"
- "mein Klassenfreund Martin"
- "das ist unser Tischler, Herr Schwarz" - kannst du entscheiden.

Im Berufsleben wird immer *dem "Höherstehenden"* vorgestellt, d.h.

- der neue Mitarbeiter wird der Chefin vorgestellt
- der Azubi wird dem Meister vorgestellt.

Beim Essen

Egal ob du zu zweit, in einer größeren Gruppe, zu Hause oder in einem Restaurant isst, solltest du auf dein Benehmen achten - oder hättest du Lust mit einem Menschen am Tisch zu sitzen, der **so** ist, wie im folgenden Absatz beschrieben wird?

"Du kommst von der Schule, bist völlig fertig und hast Hunger. Riecht das nicht nach Lieblingessen? Du steckst den Kopf durch die Küchentür: Stimmt. Jetzt geht's dir schon besser. Du schmeißt deine Klamotten in dein Zimmer, setzt dich an den Tisch und haust rein. "Toll, Mama ..., dasch du Schpagetti mit Tomatensosche gekocht hascht!", lobst du genüsslich schmatzend, wobei du dich tief über den Teller beugst, damit es die Spaghetti nicht so weit haben bis zu deinem Mund. Außerdem erwischst du sie ja so – HAPS! – viel schneller, wenn sie trotzdem von der Gabel flutschen wollen. Du schaufelst in atemberaubendem Tempo ungefähr eine halbe Tonne Spaghetti in dich hinein und schüttest zwischendurch Mineralwasser hinterher zum Runterspülen. Mann, hattest du einen Durst. Logisch, dass du ein bisschen rülpsen musst (...)"

(aus: Frankfurter Rundschau, 18.05.2002)

Und wenn dich Rülpsen und Schmatzen stört, findest du hier Tipps, wie "gutes Benehmen am Tisch" zum Kinderspiel wird:

Maßvoll essen, d.h.

- kleine Portionen
- keine überquellenden Teller aufladen - lieber nachnehmen
- mit geschlossenem Mund essen
- nicht mit vollem Mund sprechen
- beim Trinken nicht schlürfen
- nicht einfach das letzte Stück nehmen, sondern die anderen fragen, ob sie auch noch etwas möchten

Und noch mehr beeindruckend kannst du, wenn du **gerade am Tisch sitzt**, den **Blickkontakt zu den Anderen** und die **Arme am Körper** hältst. Schön wäre auch, wenn das **Essen zum Mund** und nicht der Mund zum Essen geführt wird.

Auch wenn einige der Meinung sind, sie könnten ihren Erzählungen mit dem **Messer** mehr Ausdruck verleihen, sollte man es **nicht als sechsten Finger** oder Artikulationsmittel **missbrauchen...**

Und noch ein paar Tipps:

- **gemeinsam beginnen**, d.h. erst, wenn sich alle Gäste aufgetan und sich einen "guten Appetit" gewünscht haben mit dem Essen beginnen
- den Gästen **Getränke anbieten**: Getränke und Speisen werden von rechts gereicht
- was sage ich beim **Anstoßen**?
"Zum Wohl", das ist die Übersetzung von Prosit.
Prosit oder die Abkürzung "Prost" kann auch gewünscht werden. In großen Runden wird nicht mit jedem angestoßen, sondern jeder "hebt" sein Glas und schaut den Anderen dabei in die Augen
- wichtig ist auch das **gemeinsame Enden**
- Verhaltensregeln gibt es noch tausende mehr (früher durfte z.B. ein Ei nicht mit dem Messer "geköpft" werden, da die Silbermesser blau angelaufen sind - das ist heute möglich und erlaubt) - du musst sie nicht alle beherrschen, versuche aber ein "Gespür" für die jeweilige Situation zu bekommen!